

Polizeiruf 110 am Sonntag um 20:15 Uhr im Ersten

Claudia Michelsen

ist Hauptkommissarin Doreen Brasch

Sie gilt als große Charakterschauspielerin und hat schon die unterschiedlichsten Frauenfiguren verkörpert. Am kommenden Sonntag ermittelt Claudia Michelsen wieder als Hauptkommissarin Brasch im Magdeburger Polizeiruf, die gerne als Einzelgängerin ihre Fälle löst. **Polizeiruf 110: Totes Rennen, Sonntag, 16. Februar 2020, 20:15 Uhr, im Ersten.**

Wir haben uns mit Claudia Michelsen zum Interview verabredet und dabei erfahren, dass ihr im wahren Leben Teamarbeit sehr wichtig ist, was ihr ihre Rollen bedeuten und was Glück für sie ist.

glüXmagazin: Was bedeutet die Rolle der Doreen Brasch für Sie?

Claudia Michelsen: Wir begleiten uns ja schon eine ganze Weile und ich mag sie sehr gerne. Sie geht manchmal fast ohne Sinn und Verstand nach vorne und will – wie im Sturzflug – retten oder ihrem Gerechtigkeitswahn folgen. Wir gehen gemeinsam einen guten Weg. Ich werde selbst immer wieder überrascht von dem, was sie manchmal so treibt.

glüXmagazin: Wonach suchen Sie Ihre Rollen aus?

Claudia Michelsen: Das passiert sehr intuitiv. Ich lese das Buch und kann mit der Figur bestenfalls etwas anfangen und vielleicht noch etwas dazu tun, eben genau diese Geschichte zu erzählen. Und dann kommt es natürlich auch darauf an, wer Regie führt und wer die Kollegen sind. Die Zusammenarbeit ist enorm wichtig für mich, die Neugier der Anderen.

glüXmagazin: Sie haben einmal gesagt, jede Rolle sei wie eine Reise in ein anderes Leben. Welche Reisen unternehmen Sie am liebsten?

Claudia Michelsen: Irgendwie suchen ja die Figuren vielleicht auch den Weg zu mir, ich weiß es nicht. Ich habe eigentlich keine Vorlieben, und könnte nicht sagen, dass ich lieber Komödien oder Dramen drehen würde. Ich freue mich immer am meisten auf die Figuren, mit denen ich gerade spazieren gehen und eben genau diese Reisen unternehmen darf.

glüXmagazin: Gibt es Rollen, die Sie besonders geprägt haben?

Claudia Michelsen: Ja, die gibt es. Und bestimmt vergesse ich jetzt auch einige besonders wichtige. „Das schafft die nie“ war sehr wichtig, weil der Film mir als junge Frau Türen geöffnet hat. Meine intensive Zeit am Theater war sehr wichtig. Jean-Luc Godard war großartig! „Der Tunnel“, „Der Turm“, „12 heißt ich liebe Dich“, „42 plus“, „Grenzgang“ – oh, wenn ich jetzt anfangen darüber nachzudenken, fallen mir natürlich noch mehr Arbeiten ein. Ich denke, irgendwie gab es sicherlich in allen Arbeiten etwas, was man am Ende mitnimmt in die nächste Arbeit. Und das „prägt“ einen dann vielleicht auch etwas für alles Kommende.

glüXmagazin: Haben Sie schon einmal etwas gewonnen?

Claudia Michelsen: Ich spiele selten Lotto, aber ja, es gab hin und wieder mal kleinere Beträge.

glüXmagazin: Was ist Glück für Sie?

Claudia Michelsen: Zeit mit meinen Kindern, mit Familie und Freunden. Zeit.

glüXmagazin: Vielen Dank für das nette Gespräch.

Das Interview führte Sabine Kohnle.



Foto: MDR / Stefan Erhard